

die Burg Schwarzeck niedergebrannt, die Güter an Vasallen des neuen Herzogs verteilt waren. Sein neuer Besitz lag unfern vom Zeidlerwald, wohin der Ritter alljährlich einen Ritt zu machen pflegte, begleitet von Frau und Kindern. Vergütung in Geld oder Gut für seine Gastfreundschaft anzunehmen, hatte der Zeidler verweigert, doch konnte er die Gastgeschenke nicht ablehnen, die ein Saumroß stets mitbrachte, Erzeugnisse des städtischen Kunstfleißes, blankes Werkzeug und Gewaffen zum Kampf wider die Wölfe für den Bauern, schmuckes Hausgerät für die Bäuerin samt Spielwerk für die Kinder, und manch anderem, was im Zeidlerwald nicht zu bekommen war.

Friedrich von Zollern und seine Gemahlin Sophia wohnten abwechselnd auf Hohenzollern in Schwaben und auf der Burg in Nürnberg.

Noch oftmals tagte Kaiser Barbarossa zu Nürnberg; zum letztenmal weilte er dort im Jahre 1188, da er in Vorbereitung des beschlossenen Kreuzzuges die Gesandten des griechischen Kaisers und des Sultans von Konium empfing. Im folgenden Jahre trat er den Kreuzzug an, und zur selben Zeit, da er fern vom Reich im Jahre 1190, dem Tode erlag, starb auch sein treuer Burggraf Konrad von Nürnberg. Barbarossas Sohn und Nachfolger, Kaiser Heinrich VI. belehnte sofort Friedrich von Zollern mit der fürstengleichen Macht der Burggrafschaft Nürnberg. Zollerns Bund mit Sophia ward mit zwei kraftvollen Söhnen gesegnet,